

Nightwriter's Nachtmagazin

15.3.2013



Meine liebe Keule, liebe MitleserInnen,

da bin ich wieder.

Kaum zu glauben, aber die bulletin- und nachtmagazinfreie Winterzeit neigt sich dem Ende zu. Allerdings hat der Winter selbst noch nichts davon mitbekommen. Doch wir halten durch!

Angeregt durch Deine jetzt täglichen Landrattenberichte kommt auch in mir das Bedürfnis auf, aus dem Leben gegriffenes zu Netze zu bringen. Die Saison kann kommen!

Der Freitag beginnt endlich mal wieder „normal“, d.h. um 9:30 MEZ mit Frühstück im Weltanzug sprich Bademantel. Mageryoghurt mit Weizenkleie reißen mich nicht gerade vom Hocker, aber alle 2 Tage muss das sein (wird behauptet).

Unmittelbar danach verlässt mich Karin gen Markt. Das gibt mir die Gelegenheit, genüsslich lange bei Skisport im TV die Tageszeitung und das Wochenblatt zu studieren, bis dass der Morgensch.....uns um 11:15 trennt.

Nach der gesamten Morgentoilette wird gleich das System hochgefahren um einen Blick in Keules Bulletin Nr. 000 zu werfen, bevor er noch die Möglichkeit nutzt, mich per Skype auf seine Aktualisierung hinzuweisen.

Mein rudimentärer Vormittag ist proppevoll mit DLRG-Terminen. Wir haben dieses Jahr 100-jähriges Jubiläum. Da gibt es viel zu organisieren und das rechtzeitig.

Endlich ist Mittagessenszeit. Es gibt Nürnberger Bratwürstchen mit Sauerkraut und Kartoffelstampf. Sehr herzhaft.



Natürlich gibt es noch Nachschub

Der Rest des Tages verläuft unspektakulär und was doch geschah, hebe ich mir für morgen auf.

Weil es mir glücklicherweise gerade wieder einfällt, suche ich gleich mal Deine Klage-Email mit der Interimsadresse, damit Dich diese 2013-Premiere auch erreicht. Leider wird man immer wieder mit solchen Problemen konfrontiert. Oft ist man dann völlig hilflosen, inkompetenten Serviceleuten ausgeliefert. Meist auch noch gebührenpflichtig.

Ich wünsche Dir /Euch einen schönen Tag, der zumindest wettermäßig, je nachdem, wo ihr wohnt, ziemlich unterschiedlich sein wird.

Grüße aus der Nacht,

Deine/Eure Atze.



Mein Rollator

Nightwriter's Nachtmagazin

17.3.2013



Meine liebe Keule, liebe MitleserInnen,

heute komme ich noch einmal auf den Papst zurück. Als Benedikt XVI. gewählt wurde, erdachte die BILD Zeitung die unvergessene Schlagzeile: **Wir sind Papst.** Aus Jux kaufte ich ein Exemplar und hob es gut auf. Jetzt habe ich das Pendant dazu. Man muss nur abwarten können.



Da hat sich das Aufheben gelohnt

Und was'n Wunder. Ich musste nicht einmal nach der alten BILD suchen! Ich fand sie auf Anhieb!

Jetzt komme ich noch zu meinem momentanen Lieblingsthema: **LED**.

Inzwischen ist die gesamte Küchen- und Badbeleuchtung umgerüstet und das sieht so aus:



Damit fing's an. 4 x 5,5 W statt 4 x 20 W



Klein (50mm Durchm.) aber oho

Ein sehr angenehmes, leicht diffuses Licht bei gleichem Helligkeitseindruck.

Natürlich fiel mein Blick auch auf die Bad-Deckenlampe. 3 x 35 W Halogen. Also Lampem nachbestellt und rein damit.



Der LED Strahlemann im Bad

Auch die Küche soll nicht ungeschoren davonkommen. Die 3 x 60 W Deckenleuchte war schon lange hässlicher Dorn im Auge. Eine hübsche, wesentlich kleinere Leuchte mit insges. 30 W sieht nicht nur besser aus.

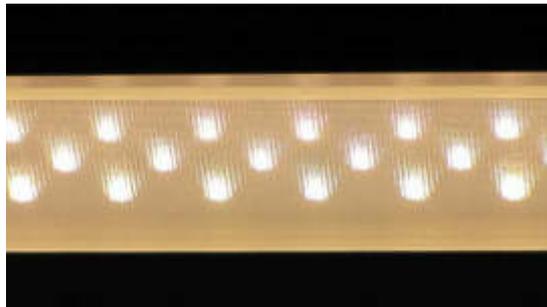


Alles Aluminium, keine Plaste!

Beim Blättern im Online-Katalog von ELV fand ich Unterbauleuchten z. B. für die Küche. Bislang hatten wir zur Beleuchtung der Arbeitsfläche eine 60 W Leuchtstofflampe, die ja brutto wegen der Betreiber-Peripherie ca. 100 W frisst. Nun haben wir eine LED-Leuchte mit 150 Einzel-LEDs mit einer Leistungsaufnahme von sage und schreibe nur 9 W, 91 cm lang. Der Lichteindruck ist heller.



Ganze 91 cm lang



En Detail

Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen (die Meisten vergessen es) und deshalb musste auch eine solche Unterbaulampe über meinen Schreibtisch. Allerdings

eine Nummer kleiner: 90 LEDs, 5,4 W, 58 cm lang. Sie ersetzt eine 12 W absolut funzelige Leuchtstofflampe.

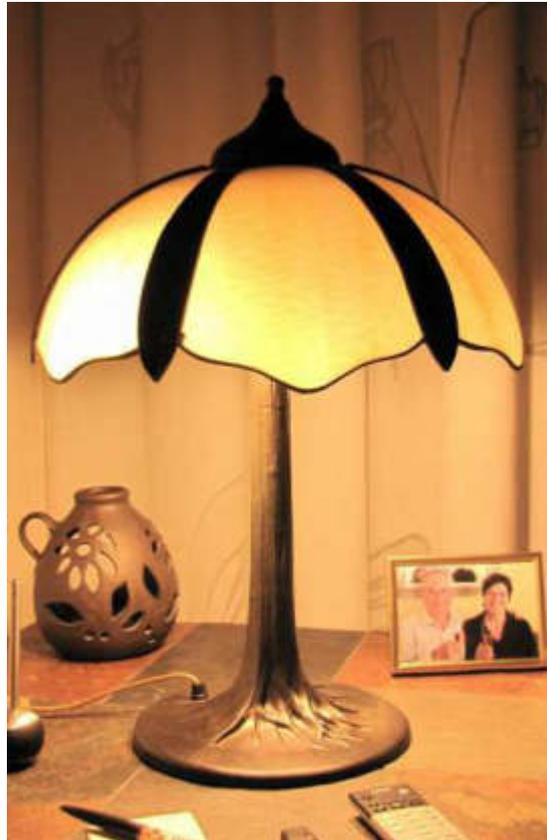


Ein herrliches Licht und fast geschenkt



Und so funzelig sah das vorher aus

Aber wenn man schon mal dabei ist, dann kann man ja in den Wahn verfallen, noch mehr umzurüsten. Da wäre z.B. unsere stets sehr lange brennende Tiffany-Lampe im Wohnzimmer. 2 x 40 W können mit LED zu 2 x 6 W schrumpfen. Unglaublich aber wahr.



Da kommt Stimmung auf

Und wenn man schon mal dabei ist, dann kann man auch gleich noch bei der Schirmleuchte im Arbeitszimmer einen Generationswechsel vornehmen. Tausche sogen. Energiesparlampe Typ Leuchtstofflampe 15W (das sind die, welche Minuten brauchen, um ihre max. Helligkeit zu erreichen) gegen LED 10W entspr. 60 W. Eine kleine 4,2 W entspr. 35 W Kugellampe für Langzeitbetrieb im Esszimmer beim Wellensittich wird noch nachgeliefert.

Leider sind dimmbare LED-Lampen noch wesentlich länger und so kann ich die Birne beim Sekretär leider nicht auswechseln. Kommt Zeit kommt Rat.



Mutter und Tochter



Und jetzt auch noch mit Oma

Zu erwähnen ist noch, dass alle Lampen zwischen 25.000 und 50.000 Stunden Brenndauer haben!!! Also so richtig was fürs hohe Alter.

Sodele, meine Lieben, das war's für heute. Ich hoffe, es hat auch Euch den Anstoß zum Energiesparen gegeben.

Herzlichst, Atze.

